

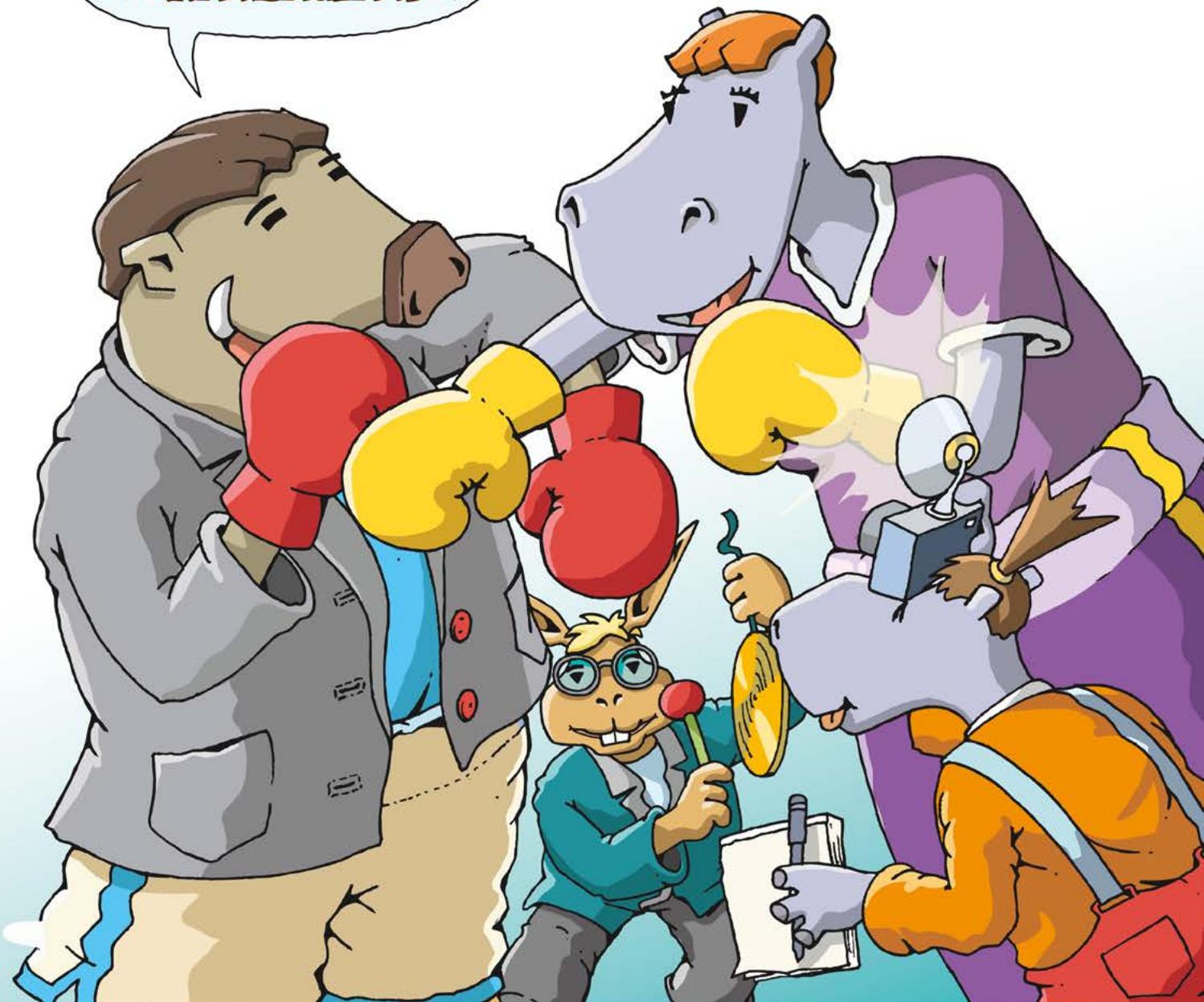
PETER BRANDT & STEFAN ELING

HANISAU LAND

FAUSTRECHT IM PARLAMENT

Begriffe, die in den
Artikeln **blau** sind, findet
ihr im Lexikon unter

www.HANISAU LAND.DE





Die Geschichte von HanisauLand hat **Peter Brandt** geschrieben. Er lebt und arbeitet als Autor und Filmemacher in Bonn. Für seine korrekte Darstellung der Sitten und Gebräuche in HanisauLand erhielt er den hanisauLändischen Hausorden.



Die Zeichnungen des Comics stammen von **Stefan Eling**, der als Grafiker und Zeichentrickfilmer seine Möhren in Köln verdient. Einen Orden erhielt er bislang nicht, da er Bärbel Breitfuß immer dicker zeichnet, als sie ist.

Bonn 2008 (1. Auflage)

© Bundeszentrale für politische Bildung 2008

Als Orientierung diene u.a. "Das Politiklexikon" von **Klaus Schubert** und **Martina Klein** (Dietz Verlag, Bonn 2006).

Redaktion: Christiane Toyka-Seid,
Sabine Berthold (bpb Multimedia)
Lektorat: Dagmar Giersberg, Christiane Toyka-Seid
Gestaltung: Stefan Eling
Satz: hpssatz, Weilerswist
Druck: Media-Print Informationstechnologie GmbH, Paderborn

ISBN-Nr. 978 - 3 - 89331 - 920 - 6

53. DIE FLUCHT DER ASKETEN







Wieso müssen wir bei diesem Sauwetter unsere karge Mahlzeit im Freien einnehmen?

Weil im Speisesaal des Gefängnisses abwechselnd Parlament und Gericht tagen.

Das sind ja Zustände wie in Speckonien.



Brüder des leuchtenden Magma, Freunde der treffsicheren Armbrust, was haltet ihr von einer Massenflucht!

Gar keine schlechte Idee!



Das könnt Ihr mir doch nicht antun, bitte, bitte!

So, und jetzt nichts wie weg!

Die Frage ist nur wohin, denn der Arm der Exekutive reicht weit.



Diesmal sitzen wir ganz schön in der Falle! Schaut doch mal nach, ob noch ein paar Notmöhren sind.

Allerdings, aber nur aufblasbare!



Bei dem Wetter ganz sicher!

Ich weiß nicht, da vorne kommen welche.

Was meint Ihr, sind die blöden Nilsteiner endlich nach Hause gegangen?



Ich finde es ein bisschen hart, wie in Nilstein mit Falschparkern umgegangen wird.

Wenn ihr uns runterlasst, fahren wir euch nachhause!



Wir müssen aber aus bestimmten Gründen bis Speckonien!

Das trifft sich gut, da wollen wir auch in!



Auch König Speckig und Außenminister Egon Eber sind auf dem Weg zur Grenze.





Wie soll ich denn jemals einen **Prozess** führen, wenn du andauernd die Angeklagten entkommen lässt?

Aber was soll ich denn tun, wenn die **Gefangenen** immer viel stärker sind als ich?



Du machst dich jetzt auf die Hasenfüße und bringst mir meine Angeklagten zurück!

Kann ich nicht lieber ins Gefängnis und für die Angeklagten die Strafe absitzen?



Komm mir nicht so, du wohnst doch eh schon dort!

Nun ja, die Miete ist sehr günstig.



Ach komm schon, für 1000 Mäuse geht dieser **Schlagbaum** doch wie von selbst auf!

Ausreiseantrag, **Einreiseantrag**, das muss alles seine Richtigkeit haben!



Das ist **Beamtenbestechung**, darauf steht die Höchststrafe!



Schau mal, mein lieber Schwiegersohn, jetzt zahlen die Leute schon Eintritt, um nach Speckonien zu kommen!

Ich fasse es nicht!

Natürlich freut es jeden **König**, wenn die Leute Eintritt bezahlen, um sein Land zu besuchen. Oder hat da der alte Monarch etwas falsch verstanden? Wie wird die hanisauländische Bevölkerung auf die Flucht der drei Alten reagieren? Immerhin haben die ja ihre mühsam vom Munde abgesparten **Versicherungsbeiträge** im Reisegepäck. Und was, glaubt ihr, wird Günter Schlotter anstellen?

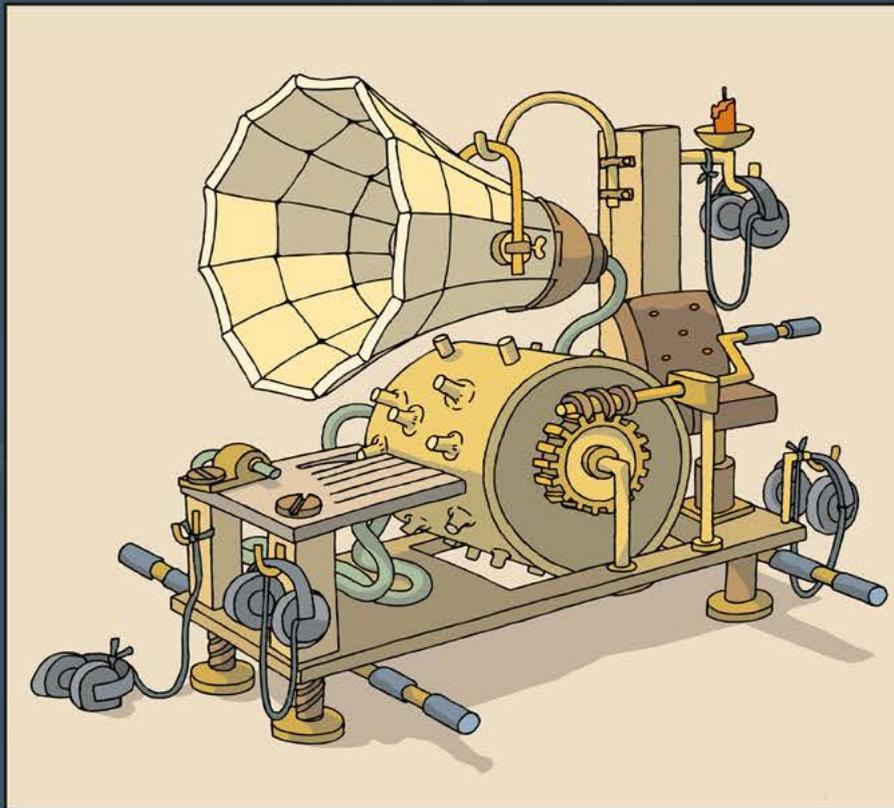
➔ Der holt sich die Friedenstruppe, zieht mit der nach Speckonien, und bringt die Übeltäter nach HanisauLand zurück.

➔ Ach was, dazu ist er viel zu feige, der bleibt in seinem **Gefängnis**, legt sich ins Bett und schlottert vor sich hin. Wer's wissen will, der wartet, genauso wie wir, auf die nächste Folge.



... AUS DER GESCHICHTE HANISAULANDS

DER TRAGBARE MUSIKABSPIELER



Dieser Holzstich aus dem 19. Jahrhundert zeigt den ersten tragbaren Musikabspieler der hanisauLändischen Geschichte.

Beachtet bitte die am Rande eingezeichneten kopfhörerartigen Gebilde. Nach neuesten Forschungen handelt es sich dabei nicht um Kopfhörer, wie sie in der heutigen Zeit verwendet werden, sondern um Gehörschützer für Bürger, die die Musik des tragbaren Musikabspielers nicht oder nur gedämpft hören wollten.

43. IN GOLD AUFGEWOGEN











Ob es **König** Speckig gelingt, durch maßloses Essen den am Boden liegenden **Staatshaushalt** wieder zu sanieren? Gelingt es Bärbel Breitfuß am Ende doch noch, ihre Schwester für das höchste **Amt** im **Staate** nominieren zu lassen? Kann die **Friedenstruppe** die geflüchteten **Gefangenen** im Nachbarland dingfest machen, ohne dass es massive **diplomatische** Verwicklungen geben wird? Was glaubt ihr? Kann man einen Staatspräsidenten durch einen Boxkampf ermitteln?

➡ Aber klar, wer nach zehn Runden noch steht, hat auch für diesen Beruf genügend Standvermögen.

➡ Im Leben nicht, selbst in HanisauLand gehört da mehr dazu, als im Ring eine gute Figur zu machen.



... AUS DER GESCHICHTE HANISAU LANDS

DIE FLIEGENKLATSCHES



Bei der Jagd auf eine grün schillernde Schmeißfliege kam dem Hofkammerjäger Gianni Klatschini die beunruhigende Idee, dass er, wenn er denn alle Fliegen erschlagen hätte, arbeitslos sein würde. Daraufhin zog er sich für mehrere Tage in seine Gemächer zurück und entwickelte die fliegenschonende Fliegenklatsche. Diese Erfindung sicherte nicht nur ihm, sondern auch seinen Nachkommen den begehrten Arbeitsplatz als königlicher Hofkammerjäger.

55. BEINAH IN GOLD AUFGEWOGEN



Sollten wir ihn nicht besser fesseln und knebeln?

Ach was, bis der wieder aufwacht, haben wir längst ganz Speckonien infiltriert!



Folgt mir, Männer!

Warum musst du denn so brüllen? Am Ende wird der da wach und will unsere Pässe sehen.

Könnt ihr euch nicht an die Öffnungszeiten halten?



Wir haben einen dringenden **militärischen** Auftrag!

Genau, Gefangen-nahme von ent-laufenen **Gefangenen!**



Dann geht doch, hier macht ja sowieso jeder, was er will!



Der **Zöllner** war aber schlecht drauf.

Kein Wunder bei der miesen Bezahlung!

Soll er doch einfach **streiken!**

Hauptstad

Darf er aber nicht, er ist schließlich Beamter.



Aufgrund einer völlig absurden Idee des **Innenministers** werden vorläufig Abstimmungen in Hanisauland nach völlig neuen Methoden durchgeführt.

Mehr **Subventionen** für den Wildsauendstand!

Ach, und wo bleiben da die Nilos?

Ring frei zur ersten Runde!



Drei Runden später. So geht das nicht weiter, Egon boxt einfach jedes **Gesetz** durch!

Ach, was soll es, solange es keines gegen die Hasen ist!

Das ist also dein **Demokratieverständnis!** Und so etwas ist bei uns Innenminister!

Kann einer von euch mal gegen die Abschaffung der **Schulpflicht** boxen?

Komm schon, Odo, ich hau dir auf die Hauer!





Was soll denn nun auf die Titelseite, Schwesterherz?

Ja, entweder der immer fetter werdende **König** oder die k.o. gehauene **Kanzlerin!**



ANISAULÄNDISCHE WAHRHEIT

KÖNIG SPECKIG NUN SCHON 200 KG

Wird der König seinem Volk, das immer noch unter den Folgen von **Diktatur** und **Anarchie** leidet, wirklich diesen Tribut abverlangen?
Sauburger Jugend freut sich über die Abschaffung der **Schnupflucht**.
den Fäusten durchzusetzen.
ein Gesetz mit **Minister**
keine Schublade
Eine W...



Der Spinner wird uns endgültig ruinieren!

Aber wenn die **Könige** doch schon immer in Gold aufgewogen wurden?

Wir sollten den alten Bibliothekar fragen!



Stimmt, drei freundliche ältere Herren haben sich ein Buch ausgeliehen.

Ausgerechnet das, in dem diese Geschichte mit dem **In-Gold-Aufwiegen** steht!



Aufwiegen ja, aber wieso denn in Gold?





Was glaubt ihr:

- ➔ Selbstverständlich wird Egon Eber gegen den riesigen Hasen antreten!
- ➔ Ach was, das lässt er bleiben, lieber tritt er zurück!

Und was wird aus dem großen Wiegefest? Gelingt es den **Volksvertretern**, die drei alten Schwindler zu überführen, oder bestehen sie und **König** Speckig weiterhin auf dieser wahnsinnig teuren Tradition? Oder gelingt es der **Friedenstruppe**, sämtliche Missetäter dingfest zu machen? Das alles und noch einiges mehr erfahrt ihr in der nächsten Folge.



... AUS DER GESCHICHTE HANISAU LANDS

DER MINNESÄNGER

"Ein Schwein wollt die Prinzessin frein,
kroch frech aus seiner Suhle.
Zog hin zur Burg im Morgenrot,
am Mittag war die Sau in Not,
sie fiel in eine Kuhle ..."



Leider löste das Spottlied des Minnesängers Richard von Hasenherz länger anhaltende kriegerische Handlungen zwischen den Wildsauern und den Hasen aus. Dies mag uns aus heutiger Sicht als total blödsinnig erscheinen, zumal der Text des umstrittenen Werkes ziemlich kindisch ist. Im Jahre 1380 kam es aber deshalb zu fortgesetzten Raufereien, die im so genannten Kuhlenkonflikt ihren Höhepunkt fanden. Von diesem "Sängerkrieg" kann man noch heute in den Schulbüchern lesen.

56. DER GEROLLTE KÖNIG



Ich stehe hier am Ring im hanisauländischen **Behelfsparlament** ...

Seit in HanisauLand über **Gesetze** mit den Fäusten abgestimmt wird, interessiert sich die Bevölkerung wesentlich mehr für **Politik**



... und heute kämpft **Außenminister Egon Eber** gegen das neue **Steuergesetz**.

Mach ihn nieder, Egon!

Schon, schon, aber der da ist ziemlich groß!

Du weißt, um was es geht!

Auch in Schauburg verfolgt man interessiert die Vorgänge im **Parlament**.



So was sagt ein kleiner Prinz nicht!

Hau ihm auf die Schwartel!



Du wirst doch wohl nicht wollen, dass dein Vater von einem Riesen-Hasen verdroschen wird!

Und warum nicht?



Schon in der ersten Runde geht der Wunsch des kleinen Prinzen in Erfüllung.

Der Gewinner ist Karl-Heinz Karnickel!

Der Kerl ist doch gedopt, bringt ihn zur Urinprobe!



K.o., k.o., der Außenminister ist k.o.!

Also müssen wir weiter unter der Last der Steuern ächzen!



Das gilt nicht! Tiefschlag - ich hab's genau gesehen und Abseits war es auch noch!



Meinst du nicht, dass es an der Zeit ist, mit diesem Blödsinn aufzuhören?

Schon, aber Spaß gemacht hat es, oder?

Inzwischen überlegt die **Friedenstruppe**, wie sie die geflohenen Gefangenen zurück nach HanisauLand bringen kann.



Wir könnten unsere Nationalhymne singen, ...

... davon bekommen sie dann Heimweh und dann laufen sie von selbst zurück!

Und in Speckonien bereitet man sich auf das Wiegefest vor.



Aus, Schluss, ich bin ja so satt!

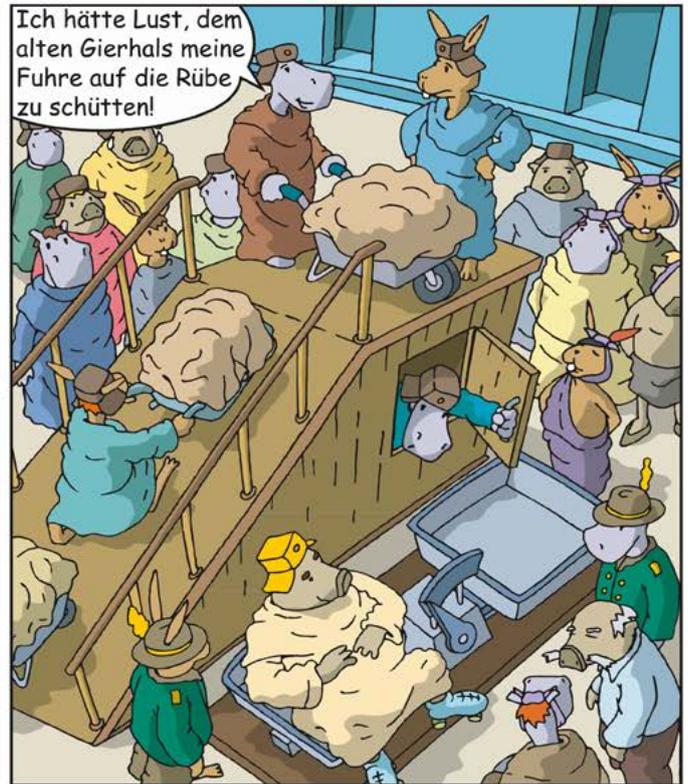
Aber, aber, denk an das viele Gold ...

... und daran, was du uns schuldest!



Das sind schwere Jungs. Heimweh kennen die nicht!

Na gut, dann bleiben wir eben hier, schieben ne ruhige Kugel und warten, bis dir was einfällt!

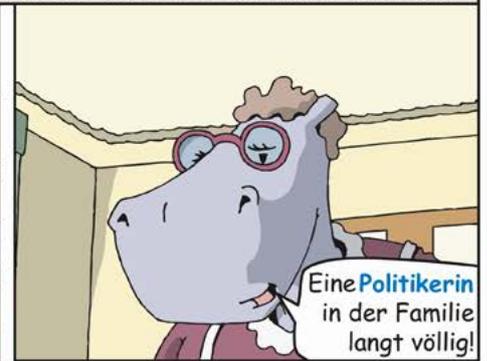


Währenddessen versucht die **Kanzlerin** ihre Schwester dazu zu überreden, hanisauländische Präsidentin zu werden.

Schlag es dir aus dem Kopf, ich habe Wichtigeres zu tun!



Aber es ist doch so ein schönes **Amt**!



Eine **Politikerin** in der Familie langt völlig!

Ich habe versucht, es ihr schmackhaft zu machen, aber sie will nicht.

Dem geflügelten Nilofanten sei Dank!



Schade, wir hatten schon einen Artikel ...

... über die Kraft der Familienbande geschrieben!



Na ja, einen **Präsidenten** könnten wir schon gut gebrauchen, zur Repräsentation und so ... schnarch ...

Du weißt es längst, Odo, außer dir kommt keiner für das höchste **Amt** im **Staate** in Betracht!

Ich hatte einen Traum!

Da bist du nicht der Erste!



Stimmt, aber wenn der Traum wahr wird, wäre ich der erste hanisauländische Präsident!

Ach ja, und wer wird dann **Pressesprecher**?





Betrug! Das ist kein Gold!

Das sind nur dreckige speckige Kugelrüben!



Das ist die Wahrheit, seht her!



Jetzt fällt es mir wieder ein, wir nannten die Kugelrüben Gold - ja, ja Schollengold!



Und damit habt ihr den **König** aufgewogen?

Klar, was hätten wir denn sonst damit machen sollen? Essen wollte sie ja keiner



Gesteh, ihr habt es gefälscht!

Was heißt da gefälscht, wir haben bloß ein wenig **radiiert**.

So was ist doch wohl nicht strafbar?



Und euch bin ich nicht mehr Wert als fünf Zentner gammelige Rüben!



Ich werde dieses Land verkaufen, und zwar zum Schleuderpreis!

Verkaufst du die Eisenbahn auch?

Was glaubt ihr, schafft es der enttäuschte **König**, sein Land zu verkaufen?

- ➔ Ach was, wer will denn schon Speckonien?
- ➔ Na klar, vor allem wenn er die Eisenbahn mit verkauft!

Kann Odo seinen Traum vom **Präsidentenamt** verwirklichen? Was wird aus den drei Alten und wann kann die **Friedenstruppe** endlich wieder in ihr geliebtes HanisauLand zurückkehren? Wie immer, Fragen über Fragen. Warten wir also auf die nächste Folge.



...AUS DER GESCHICHTE HANISAU LANDS

BAD NILSTEINER BOTE

Ausgabe Nr. 25 +++ Donnerstag, 2. Oktober 2008 +++ unabhängig und umsonst

Amtliche Bekanntmachung:



Da es in letzter Zeit, besonders nachts, zu vermehrten Zusammenstößen zwischen badenden Nilos, Kanu fahrenden Hasen und mit Schlauchbooten herumramsenden Wildsauen kam, erlässt die Regierung folgendes Gesetz: Von Sonnenuntergang bis Sonnenaufgang haben sich alle



badenden Nilos wie folgt zu beleuchten:
Vorne mit einem so genannten Schnuten- oder Maullicht von weißer Farbe. Hinten mit einem so genannten Hinternlicht, ebenfalls von weißer Farbe. Auf der rechten Seite, auch Steuerbord genannt, mit einer grünen Laterne. Auf der linken Seite, auch Backbord genannt, mit einer roten Laterne.
Zu widerhandlungen gegen diese Binnenschiffahrtsanordnung werden streng bestraft: zum Beispiel mit Badeverbot, hoher Geldstrafe oder Landesverweis.

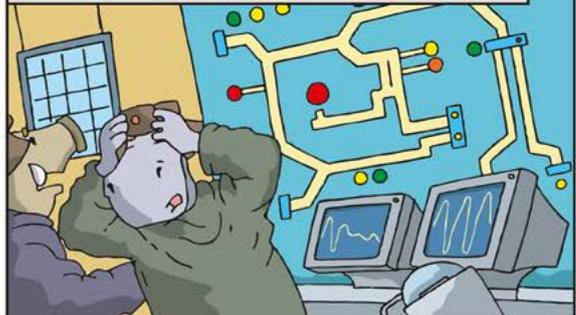


57. VOGELFREI



Seit König Speckig angekündigt hat, das Land samt Eisenbahn zu verkaufen, haben die Bahnbediensteten zum **Generalstreik** aufgerufen.

Aufgrund dieser Maßnahme kommt es in allen Stellwerken zu ernsthaften Problemen.



Mit einem Tag Verspätung erreichen Jutta und Moritz den **königlichen** Palast



Kannst du deinem Enkel denn noch in die Augen sehen?

Aber klar doch, warum denn nicht?

Weil es sein Erbe ist, das du verschleuderst!

Hau ihm auf die Mütze!



König Speckig hat seine ehemaligen Ernährungsberater erstmal im **Gefängnis** untergebracht.



Das Beste wird sein, wir kaufen ihm sein Königreich ab ...

... und amnestieren uns dann selbst!

Danach gründen wir eine Bank, drucken unser Geld selbst ...

... und verleihen es zu **Wucherzinsen!**



Stell es langsam, mein Prinz, bitte, bitte!

Der Speck muss weg!



Es ist besser, wenn du ausnahmsweise mal auf deinen Enkel hörst!



Für jedes Pfund werdet Ihr mir büßen!



Mit Gelddrucken
kennen wir uns
ja aus, ...



... schließlich haben wir
mal ganz HanisauLand in
die Inflation getrieben!



Seit wann gibt es im
Knast Sekt und
Schnittchen?

Na ja, die Gefangenen
haben mir einen Vorstands-
posten in ihrer Bank angeboten!



Hä, hä ... ein As!
Dein nächstes Gehalt
gehört mir!

Aber nur wenn die
Regierung es mal wieder bezahlt.



Erzähl mir lieber mal,
warum du hier immer
noch rumhängst.

Weil ich der
Friedenstruppe den
Rücken decken muss!

Während **Polizeichef** Schlotter weiter Rückendeckung gibt, versucht Bärbel, das **Volk** davon zu überzeugen, dass es einen **Präsidenten** braucht.



Präsidenten
do

Jedes Volk braucht
schließlich einen
Repräsentanten!

Lasst das doch
Speckig machen,
...

An die Kosten
denkst du wohl
überhaupt nicht!

... der hängt doch
sowieso dauernd
in Sauburg rum.



Na ja, wenn sie
absolut keinen
Präsidenten wollen ...

Zwingen kann man sie
nicht, wir HanisauLänder
sind nun mal stur!



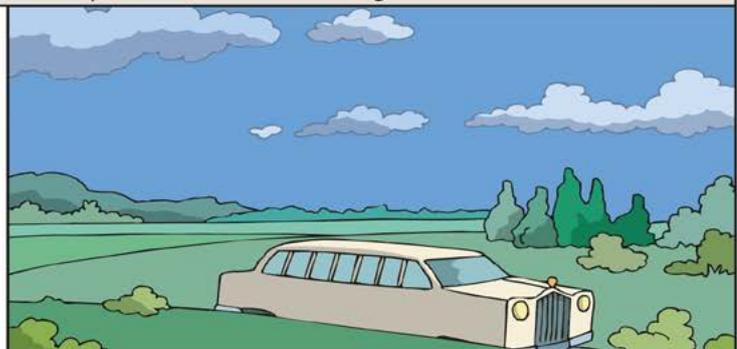
Und wie immer
haben wir eine
Spitzenidee!

Ach was, alles
nur eine Frage der
Werbung!





In der gleichen Nacht unternimmt die königliche Familie eine Spazierfahrt in der beschlagnahmten Luxuslimousine.



Wird es Hippel und Hippa gelingen, Odo mit einer Werbekampagne so bekannt zu machen, dass alle Hanisauländer ihn gerne als Präsident hätten?

➡ Ach was, die Hanisauländer brauchen keinen Präsidenten, der verursacht doch nur hohe Kosten.

➡ Na klar, die Hanisauländer waren ja blöde, wenn sie nicht einen ihrer klügsten Köpfe zum Präsidenten wählen würden.

Außerdem erfahrt ihr in der nächsten Folge, wie es mit den drei Alten weitergeht, was aus den Schützenbrüdern wird und dann muss in Hanisauland das Nilolausfest gefeiert werden, denn die nächste Folge erscheint, hoffentlich pünktlich, an Heiligabend.



... AUS DER GESCHICHTE HANISAULANDS



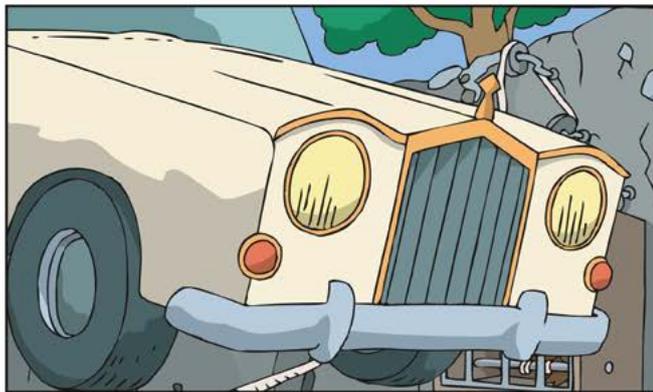
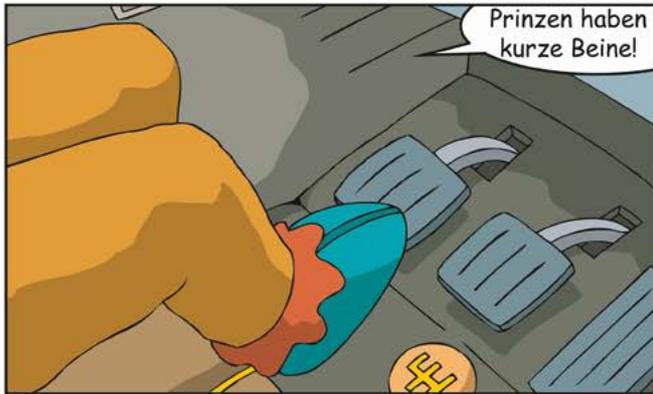
AUS DUMMHEIT AUSGESTORBEN?

Führende hanisauLändische und speckonische Sautierforscher/innen vermuteten bisher, dass die Sautiere an den Folgen von Vulkanausbrüchen und Meteoriteneinschlägen allesamt verstorben sind. Nun, auf die Mehrheit der Sautiere mag das ja zutreffen. Nicht aber auf die Gattung der BiMuSautiere. Diese hörten irgendwann auf, auf Eltern und Erzieher/innen zu hören und sich die hohe Kunst der Eiablage und Brutpflege von erfahrenen Artgenossen erklären zu lassen. Neuesten Forschungsergebnissen zufolge bauten sie deshalb schon beim Eierlegen so tierischen Mist, dass ihre ganze Gattung innerhalb von einer Generation ausstarb.

58. DER FLUG DES DRACHEN



Schon vor einigen Wochen hatte die **Friedens-**truppe eine besonders heimtückische Limousinen-falle angelegt, um die drei Alten zu fangen.



Politik, die Spaß macht !

[WWW.HANISAU LAND.DE](http://www.HANISAU LAND.DE)



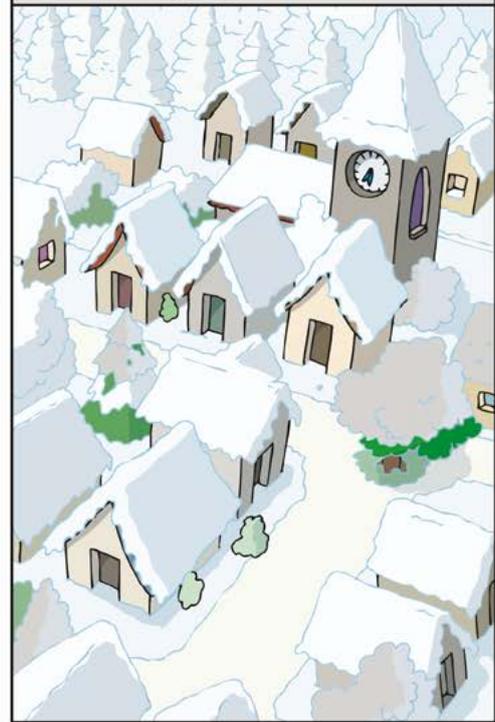


Um Odos Popularität bei der Bevölkerung zu steigern, haben Hippel und Hippa beschlossen, den Hanisauländern zum Nilolausfest eine besondere Überraschung zu bereiten.





Wie jeden Werktag erwachen die Nilsteiner Bürger pünktlich um 6:30 Uhr.









Was glaubt ihr:

- ➔ König Speckig macht der hanisauLändischen Kanzlerin Vorwürfe, dass ihre **Friedenstruppe** in seinem Land Limousinenfallen errichtet.
- ➔ Ach was, der nutzt die Gelegenheit und fordert von Bärbel Breitfuß **Entwicklungshilfe** für sein Land.

Wie es weitergeht, erfahrt ihr im nächsten Jahr, also im Januar MMVIII. Bis dahin, bleibt gesund und feiert schön!

DER TIMER KOMMT. JEDES JAHR IM JUNI.

Der informative Hausaufgabenkalender der Bundeszentrale für politische Bildung/bpb im DIN A5-Format auf 160 Seiten. Tag für Tag Interessantes und Erstaunliches aus Politik, Zeitgeschichte, Kultur und Gesellschaft. Mit ausführlichem Serviceteil, Stundenplänen, Landkarten, Formelsammlungen und vielen Links und Adressen.

www.bpb.de/timer

 Bundeszentrale für politische Bildung

59. DAS GRUBENTREFFEN



Da sich die ganze **Friedenstruppe** selbst zur Limousinenfalle abkommandiert hat, ist keiner mehr da, der die drei Alten bewacht.



Noch immer steht die **Friedenstruppe** ratlos um die von ihr selbst geschaufelte Limousinenfalle.



Statt zu warten, dass die **Friedenstruppe** sie aus ihrer misslichen Lage befreit, beginnen die **Regierungsmitglieder** beider Länder sofort mit einer Konferenz.



Da ein Gipfeltreffen im Moment nicht möglich ist, begrüße ich alle Anwesenden zum Grubentreffen!

Und diesmal geht es um Kakao!



Und wenn schon?

Der hat sowieso nur in seine eigene Tasche gewirtschaftet!

Wahrscheinlich hat er sich wieder mal nach HanisauLand verdrückt!

Volk von Speckonien, ich habe eine traurige Mitteilung: Unser **König** ist verschwunden!



Nach uraltem ungeschriebenem **Gesetz** wird in solch einem Fall automatisch der **Justizminister** zum König!

Ich habe jetzt aber genug von den dauernden Regierungswechseln!

Der Kerl will die Macht an sich reißen!

Na und, lass ihn doch!



Unser Führer hat uns verlassen. Dabei haben wir doch alles getan, was er von uns verlangt hat!

Aber das war ihm nicht genug! Wir sollten ihm ein unvergängliches Denkmal setzen!



Aua, voll auf dem Daumen!

Jammere nicht, schließlich tust du es für unseren Führer!



Stöpsel raus, Magma marsch!

Aber verbrenn dir nicht die Fingerchen!



Fehlschläge, nichts als Fehlschläge, aber wir lassen uns nicht unterkriegen! Ich werde die Macht an mich reißen und die hanisauLändische **Demokratie** vernichten!

Da, ein Zeichen!





Ihr solltet eine Rampe bauen.

Gut, aber aus was denn?

Ich will mich ja nicht einmischen, aber was haltet ihr von einem Flaschenzug?



Weiste denn, wie so was funktioniert?



Klar, damit könnte man sie herausziehen.



Unser Heimweh, das treibt uns nach Hause. Drohen dort uns auch Ketten und Knast! In der Fremde, da waren wir verloren, hätten fast noch das Schützenfest verpasst!



Halt, Leute, halt, da vorne liegt ein Problem auf der Straße!



Warum zieht ihr die **Regierungen** nicht einfach mit ein paar Stricken aus der Grube?



Die wollen nicht, sie sind mit ihrem Grubentreffen noch nicht zu Ende.

Außerdem weigern sie sich rausgezogen zu werden, bevor ihre Autos wieder flott sind.



Wenn das gelingt, Brüder, wenn das gelingt, ...

... dann bedeutet das freies Geleit und **Amnestie!**

Ich wäre schon mit zwei Jahren auf Bewährung zufrieden.

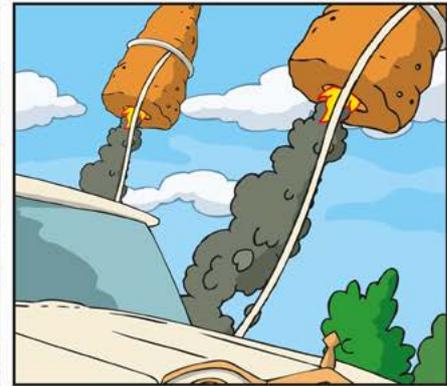
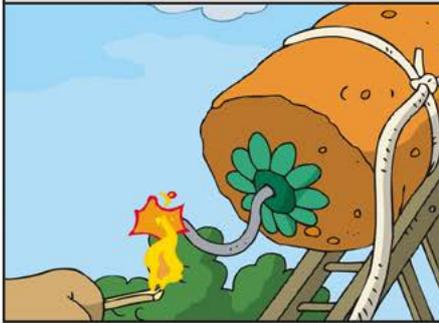
Man kann es kaum glauben: Nachdem die Rüststädter Schützen mit ihren Raketen halb Bad Nilstein in Schutt und Asche gelegt haben, zündeln sie schon wieder.



Was haben diese grünen Gesellen denn nun schon wieder vor?
Bitte jetzt keine Ablenkungsmanöver, Frau **Kanzlerin**, schließlich reden wir über **Entwicklungshilfe!**



Doch bevor Bärbel dem **König** Entwicklungshilfe versprechen kann ...



Das war ein **Attentat!** Hust krächz ...

Ein von langer Hand vorbereiteter Anschlag! Würg keuch ...

Aber diesmal sind diese Schützen dran! Röchel schnief ...



Wir sind die Ersten ...

... und die Schlausten sowieso!

Denn wir wissen, was zu tun ist.



Bevor sie uns wegen unserer kleinen Gaunereien ...

... ins **Gefängnis** stecken und halb verhungern lassen, ...

verschwinden wir erstmal von der Bildfläche ...



... und bilden ein **Schattenkabinett!**

Was glaubt Ihr?

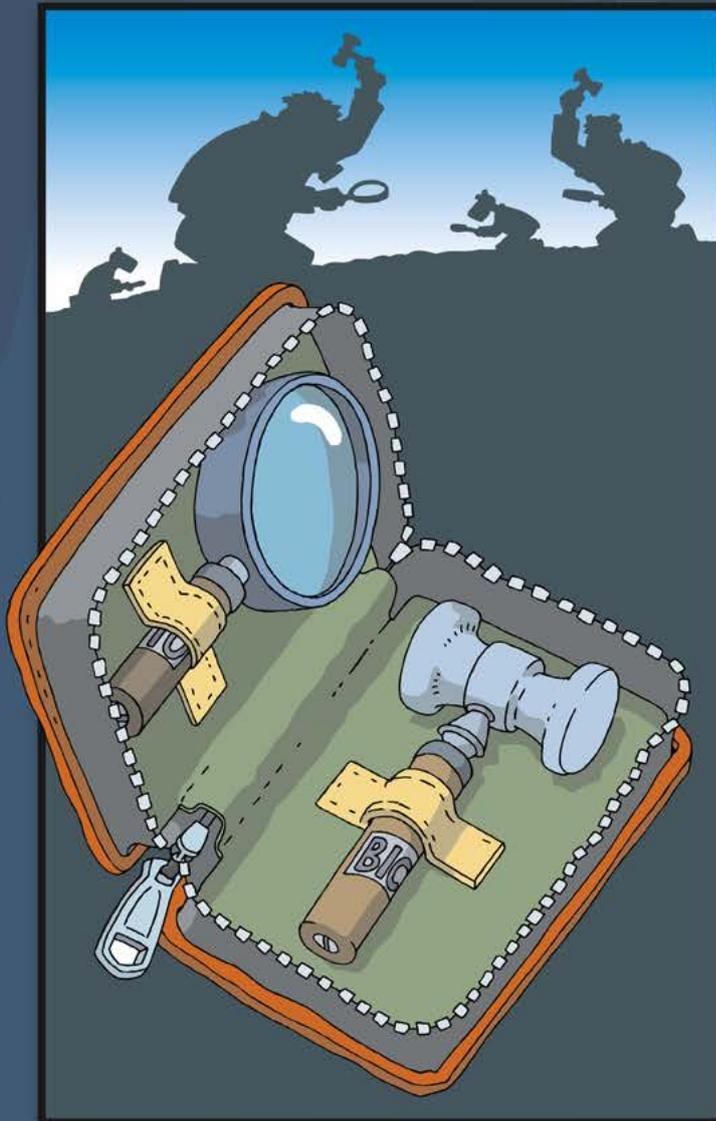
- ➡ 1. Wird Bärbel Breitfuß den Schützen **Amnestie** gewähren?
- ➡ 2. Oder kommen doch alle Mann zu **Polizeichef** Schlotter ins Gefängnis?

Dann sind da auch noch die drei Alten, die sich schwarz angemalt haben. Werden sie trotzdem entdeckt oder kommen sie mit diesem doofen Trick tatsächlich durch? Wie lange werden die **Regierungen** Speckoniens und HanisauLands noch in der Grube hocken und über Entwicklungshilfe verhandeln? Wie es weitergeht erfahrt ihr in der nächsten Folge und die heißt „das Schattenkabinett.“



... AUS DER GESCHICHTE HANISAU LANDS

SCHÄDLINGSBEKÄMPFUNG



Immer noch gilt der gemeine Möhrenwurm (vermis ruebli communis) als der verfressenste Schädling überhaupt.

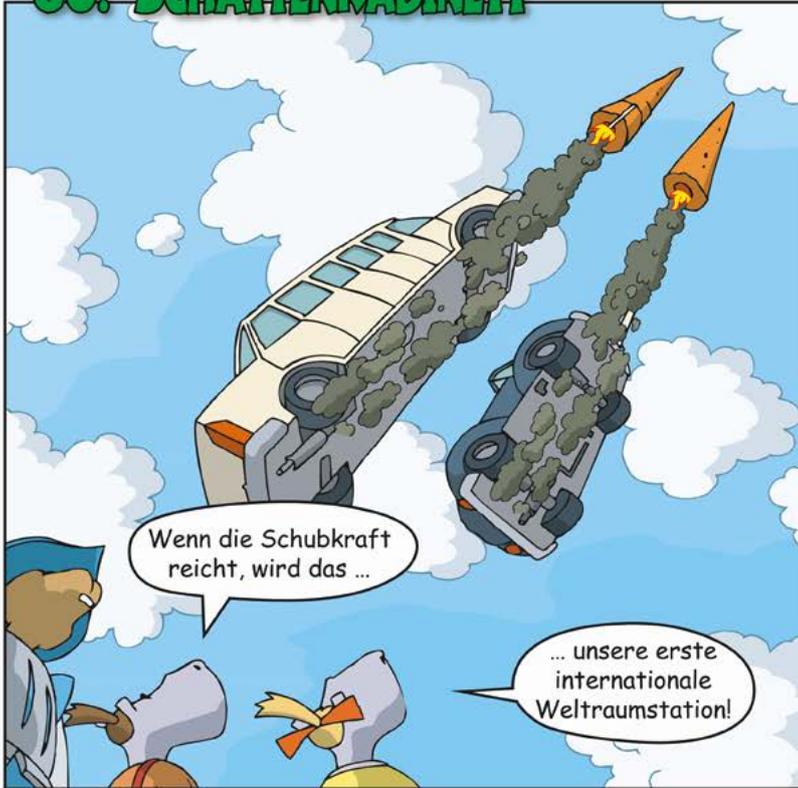
Man kann von Glück sagen, dass dem Hobbybiologen und Modefotografen Karl Hasenhirn eine erstaunlich scharfe Nahaufnahme dieses Schädlings gelang.

Dieses Foto wurde tausendfach vervielfältigt und an alle Rübenbauern und -bäuerinnen ausgegeben.

Nun war es für die Bäuerinnen und Bauern ein leichtes, mit Hilfe einer Lupe und eines Hämmerchens den Möhrenwurm aufzuspüren, zu identifizieren und ihn danach mit einem gezielten Schlag zu vernichten.

Diese Art der giftfreien Schädlingsbekämpfung gilt bei einigen hanisauLändischen Landwirtschaftsexperten als Beginn der biologischen Landwirtschaft.

60. SCHATTENKABINETT



Wenn die Schubkraft reicht, wird das ...

... unsere erste internationale Weltraumstation!



4, 5, 6, 7 - alle da, die Raumstation ist unbemannt!



Auch in Nilstein sorgt der Raketenstart in Fachkreisen für Aufregung.

Weh uns, der Hasische Komet! Das bedeutet nichts Gutes!



Ich bin ja so was von berühmt!

Oh ja, das Einzige, was dir noch fehlt, ist eine Staatslimousine!



Volle Deckung!

Mach schon, wirf dich über mich!





Das speckonische Haushaltsbuch ...

| Für März des 10ten Regierungsjahres s.M. Speckig dem III. | | Soll | |
|---|-----------------|--------------------------------------|--------------|
| <u>Einnahmen:</u> | <u>Haben:</u> | Ausgaben | 76585859 ST. |
| Steuer | So gut wie nix! | Übertrag aus den vergangenen Jahren | 21313 ST |
| Frondienst | | Schmiergeld | 234 ST |
| Sonstiges | | Reparatur der königlichen Speckmütze | 256 ST |
| | | Landesverteidigung | 78900 ST |
| | | Notgroschen für den König | 0,15 ST |
| | | Bildung und Forschung | |

Das macht alles in allem einen Schuldenberg von: Sechundsiebzigmillionensechshundertsechsdachzigtausendfünfhundertzweiundsechzigkomma-fünfzehn Specktaler!





Mach den Schlagbaum auf oder kennst du deine **Regierung** nicht?

Als ich meine Regierung zuletzt gesehen habe, sah sie irgendwie gesünder aus!



Seltsam, das ist heute schon die zweite Schrottkarre!



Die sollten sich mal eine Kur gönnen, sicherlich haben sie sich beim Regieren schwarz geärgert!



Na, sollen wir mal wieder ein bisschen **regieren**?

Das hat doch keinen Wert ...

Ohne Bärbel sind wir nicht beschlussfähig!



Außerdem gibt es ja jetzt dieses **Schattenkabinett**.

Wen gibt es?

Was ist denn das für ein Tumult?



Also, Leute, eine Diätenerhöhung muss schon drin sein, ...

... sonst verschwinden wir und dann herrscht hier wieder Chaos und Verzweiflung!



Was glaubt ihr?

- ➔ Wird das tapfere **Volk** der HanisauLänder die drei Alten diesmal endgültig zum Teufel jagen?
- ➔ Oder erhöhen sie sogar noch die Diäten und lassen sich zukünftig von einem **Schattenkabinett** regieren.

Doch wer weiß, vielleicht kommt Bärbel noch so rechtzeitig in der **Hauptstadt** an, um das Schlimmste zu verhindern. Und wie geht es in Speckonien weiter, bekommen der mittellose **König** und sein Volk von den HanisauLändern **Entwicklungshilfe** oder behalten die ihre Mäuse und Möhren lieber für sich? Wer's wissen will, der wartet auf die nächste Folge, und die heißt: „Im Niemandsland“.

SCHÜLER- WETTBEWERB ZUR POLITISCHEN BILDUNG »



» **Worum geht's?**
Wir schlagen jedes Jahr sechs Themen für Projekte vor, die ihr ab Klasse 5 in vielen Unterrichtsfächern mit der ganzen Klasse oder einer AG bearbeiten könnt.

» **Wie seid ihr dabei?**
Ihr macht euch schlau und gestaltet eine Bildergeschichte, einen Kalender, ein Spiel oder anderes. Genaueres erfahrt ihr auf unseren Internetseiten!

» **Und die Gewinner/innen...**
werden mit 500 Preisen belohnt: Einwöchige Klassenfahrten, Geldprämien bis 1.500 Euro und Sachpreise wie Klassensätze CD-ROM oder Jugendbücher, u.a.

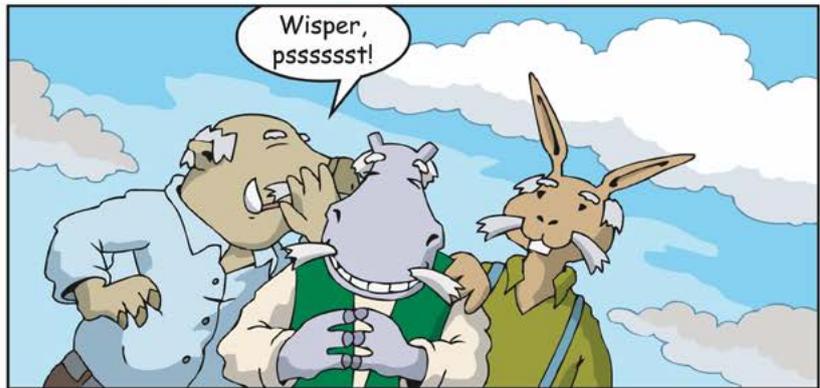
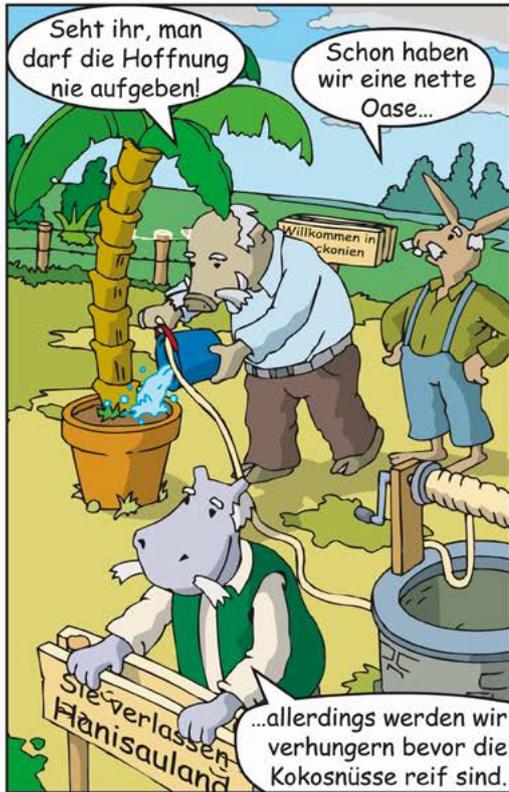
» **Neugierig geworden?**
Auf unserer Internetseite www.schuelerwettbewerb.de stehen alle Themen und Aufgaben, Termine und noch mehr. Dort könnt ihr auch die Hefte zum Wettbewerb bestellen!



61. IM NIEMANDSLAND











Was glaubt ihr?

- ➔ Die Steueroase im Niemandsland wird ein Riesengeschäft.
- ➔ Ach was, die wird ganz schnell wieder geschlossen. Außerdem hat ja nicht einmal mehr König Speckig Bargeld.

Und was für einen seltsamen geheimen Verein haben sich die drei kleinen Schweine ausgedacht? Sicher nichts Vernünftiges. Doch zumindest ist die Regierung mal wieder vollzählig im Lande und kann sich um Recht und Gesetz und um die Demokratie kümmern.



...AUS DER GESCHICHTE HANISAU-LANDS

BAD NILSTEINER BOTE

Ausgabe Nr. 06 +++ Donnerstag, 22. Mai 2008 +++ unabhängig und umsonst

Pinguinscholle schmilzt weiter!



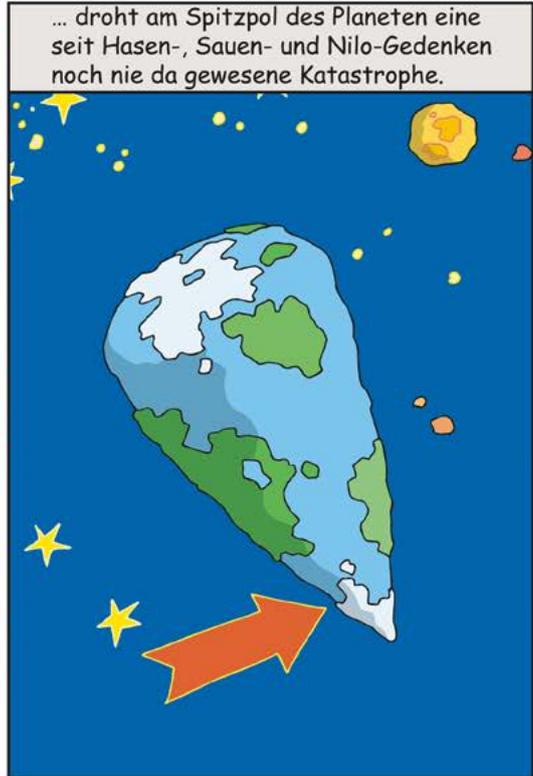
Hunderte von hilfsbereiten Hanisau-Ländern schleppten in der letzten Woche ihre Kühlschränke zu der langsam schmelzenden Eisscholle der Pinguine. Auch zahlreiche Kühltruhen wurden mit offenen Klappen am Rande der Klippe aufgestellt. Riesige Ventilatoren bliesen die Kaltluft in Richtung der tauenden Scholle. Vergebens!

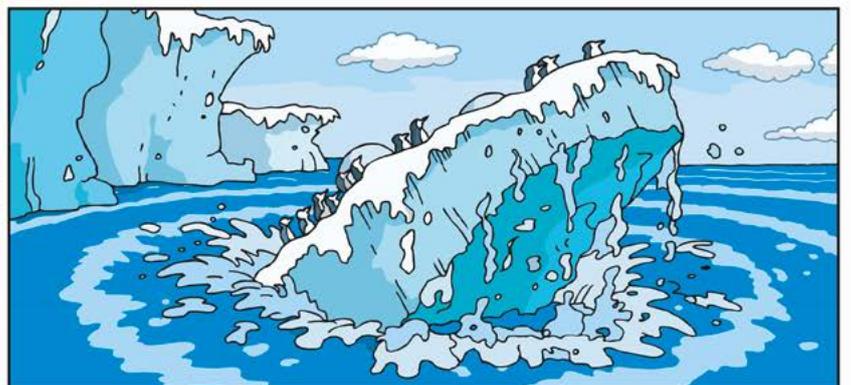
Schon kurz nach Inbetriebnahme der Kühlanlage brach im gesamten Land für mehrere Stunden die Stromversorgung zusammen. Außerdem behauptete ein Wissenschaftler der Pingus, dass gerade hoher Stromverbrauch zum Abbrechen ihrer Heimatscholle geführt habe. Wie das alles zusammenhänge, wisse er auch nicht genau, es sei aber wohl so,

dass, wenn man Kälte erzeugen wolle, auch Wärme entstehen würde. Dieses Phänomen müsse nun schleunigst untersucht werden. Wahrscheinlich sei es besser, die gesamte Energieversorgung durch Hamster sicherstellen zu lassen, die, in gewaltigen Hamsterrädern rennend, Turbinen antreiben. Der namhafte hanisau-ländische Hobbybotaniker Daniel Knöterich widersprach dieser Theorie vehement.

"Durch das Rennen kommen die Hamster derart ins Schwitzen, das allein schon dadurch eine Erwärmung der gesamten Atmosphäre zu befürchten ist!", sagte er und begann gleich danach über eine bessere Lösung des Problems nachzudenken. Wenn ihm irgend etwas Gescheites einfallen sollte, wird der Nilsteiner Bote darüber berichten: wie immer donnerstags, unabhängig und umsonst!

62. DIE PINGUS KOMMEN!



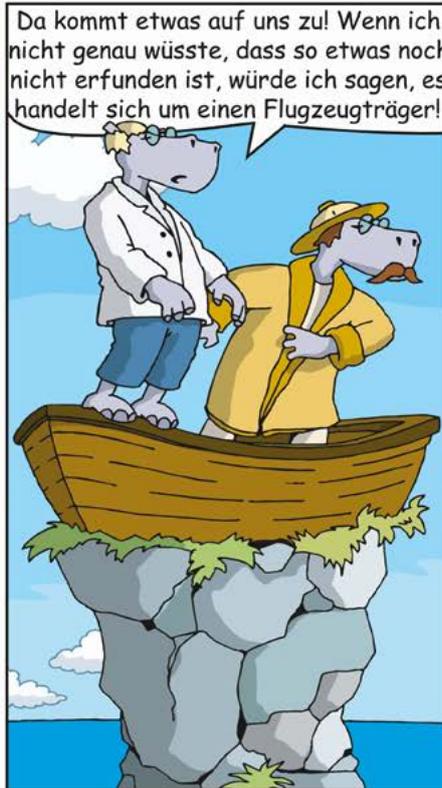






Entweder wir springen ins Wasser oder wir verdursten und verhungern!

Und was ist, wenn du alleine springst und Hilfe holst?



Da kommt etwas auf uns zu! Wenn ich nicht genau wüsste, dass so etwas noch nicht erfunden ist, würde ich sagen, es handelt sich um einen Flugzeugträger!



Nachdem Odo und sein wissenschaftliches Team schon mehr als 14 Tage überfällig sind, hat sich die hanisauländische **Regierung** zur Klärung des Sachverhalts an die Nordküste begeben.

Na, was sehen deine Karottenaugen?

Da ist irgendwas am Horizont!

Du bleibst hier!

Ähhh, ich geh dann mal, ich muss noch das **Gesetz** hüten ..



Während auf die hanisauländische **Regierung** ein in jeder Beziehung ziemlich großes Problem zukommt, ...

Drei Tage Geschirr abwaschen, ...

So was Gemeines!

Und nur weil wir Mama um einen winzigen Gefallen gebeten haben!



... stickt Walburga Wutz Vereins-Shirts für ihre Sprösslinge.

Zerdeppert nicht das ganze Porzellan!



Unser **Verein** heißt BiMu!

Wenn ihr mir nicht sagt, was es heißen soll, kann ich es auch nicht sticken!

Wir gehen jetzt zum Prinzen ...



... der gehört nämlich auch zu uns!

Dann stick ich's halt noch mal. Wenn der Prinz im Spiel ist, muss es ja wichtig sein!



Was glaubt ihr, wird die hanisauländische **Regierung** zulassen, dass die Pingus an ihrer Nordküste eine Kolonie gründen?

- ➔ Ach was, die holt die **Friedenstruppe** und treibt die schrägen Vögel ins Meer zurück!
- ➔ Na klar, diese Kolonie wird den Fremdenverkehr fördern und außerdem lässt sich mit dem Verkauf von Fischen an die Pingus ein Haufen Geld verdienen.

Und was machen eigentlich die drei Alten? Sitzen die immer noch in ihrer **Steueroase** und denken mit dem Ohaha, dem **Spion** und dem **Minister für Korruption** und Schmiergeld darüber nach, wie sie anständigen **Bürgern** ihr sauer verdientes Geld aus der Tasche ziehen können? Wer's wissen will, wartet genauso wie wir auf die nächste Folge.



...AUS DER GESCHICHTE HANISAU LANDS

DIE ERSTE GLÜHBIRNE



Auf äußerst altmodische Weise erhitze Edi Schweinesohn im Jahre 1840 eine gerade frisch gepflückte Birne. Allerdings gelang es ihm nicht, wie vorgesehen die Birne zum Glühen zu bringen und sie danach als Lichtquelle an der Decke seines Laboratoriums zu befestigen.



Von der brillanten Idee seines Vaters inspiriert, entwickelte Edis Sohn Jahre später eine funktionierende Glühbirne, die allerdings nicht auf Bäumen wächst, sondern zu großen Teilen aus Glas besteht. Trotzdem weist diese bis heute zur Erinnerung an seinen Vater die klassische Birnenform auf.

63. DER FELSEN DER PINGUS



Auch die Gäste des Wirtshauses „Zum roten Ochsen“ machen sich Gedanken über die an ihrer Küste gestrandeten Pinguine.



Während das **Parlament** noch diskutiert, sind im hohen Norden die Pingus längst ans Festland geklettert. Zumindest die meisten.





In dieser Nacht halten die Pingus auf der Klippe eine seltsame Zeremonie ab.







Herr **Präsident**, bist du sicher, dass deine Mutter nicht lauscht?

Ach was, die kocht uns Kakao.

Das hier ist nämlich noch geheim!



Wir haben uns gedacht, ...

... wir schaffen das Lesen ab.

Damit sich keiner mehr darüber aufregt, was in der **Zeitung** steht!



Und deshalb schreiben wir ein Buch, ...

... „Lesen verlernen leicht gemacht“ ...

... und da sind nur leere Seiten drin!



Prima!



Ist der Nachfolger schon geschlüpft?

Nein, wie man hört, brütet der alte Häuptling nur unter Protest!



Sie hissen ihre Fahne auf unserem Land. Die sieht aber auch lustig aus!

Von wegen lustig: Das bedeutet **Krieg**, Unterwerfung und **Umsturz!**

Vielleicht wird ja das Buch der drei Schweinchen „Lesen verlernen leicht gemacht“ ein Bestseller, der viel Geld einbringt, und sie brauchen nicht dauernd die HanisauLänder um Spenden für ihren geheimnisvollen Verein anzuhalten. Und was haben die Pingus mit ihrem Häuptling vor, soll der am Ende seinen eigenen Nachfolger ausbrüten? Was glaubt ihr:

- ➔ Die finsternen Prophezeiungen des Ohaha erfüllen sich.
- ➔ Ach was, die **Kanzlerin** und ihre **Minister** finden eine friedliche Lösung.

Wer es wissen will, besucht Anfang Juni die HanisauLänder im Internet oder liest jeden Donnerstag den „Bad Nilsteiner Boten“.

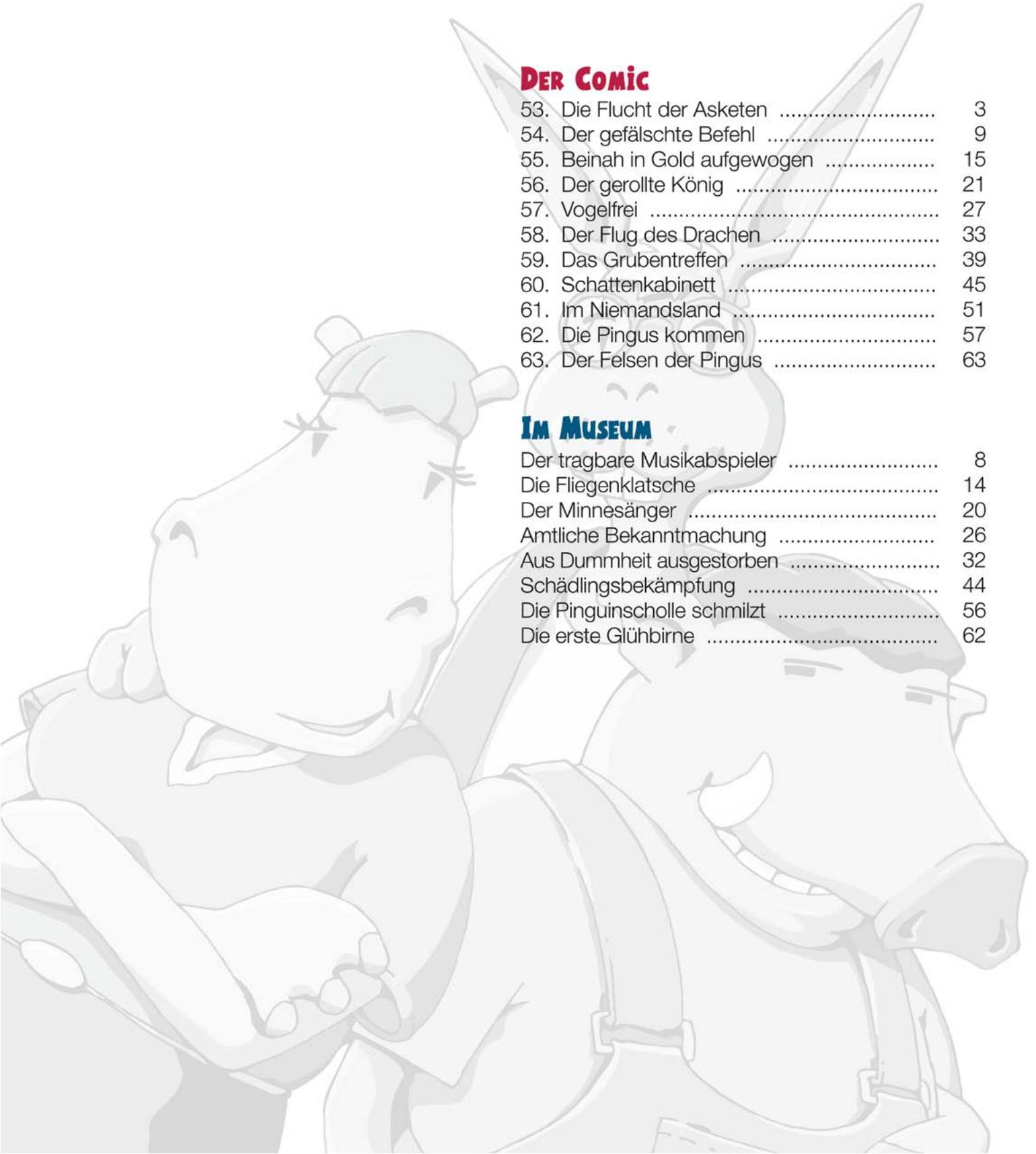
INHALT

DER COMIC

| | |
|-------------------------------------|----|
| 53. Die Flucht der Asketen | 3 |
| 54. Der gefälschte Befehl | 9 |
| 55. Beinah in Gold aufgewogen | 15 |
| 56. Der gerollte König | 21 |
| 57. Vogelfrei | 27 |
| 58. Der Flug des Drachen | 33 |
| 59. Das Grubentreffen | 39 |
| 60. Schattenkabinett | 45 |
| 61. Im Niemandsland | 51 |
| 62. Die Pingus kommen | 57 |
| 63. Der Felsen der Pingus | 63 |

IM MUSEUM

| | |
|-----------------------------------|----|
| Der tragbare Musikabspieler | 8 |
| Die Fliegenklatsche | 14 |
| Der Minnesänger | 20 |
| Amtliche Bekanntmachung | 26 |
| Aus Dummheit ausgestorben | 32 |
| Schädlingsbekämpfung | 44 |
| Die Pinguinscholle schmilzt | 56 |
| Die erste Glühbirne | 62 |





Peter Brandt & Stefan Eling

FAUSTRECHT IM PARLAMENT

In HanisauLand beginnt sich die Bevölkerung mehr für Politik zu interessieren. Das liegt an einer völlig neuen Entwicklung im Parlament: Hier werden Gesetze jetzt mit Fäusten "durchgeboxt". Wer den besten Boxtrainer hat, gewinnt. Im Nachbarland Speckonien bleibt es unruhig. König Speckig kämpft um sein Ansehen, lässt sich mit "Gold" aufwiegen und wird von den drei Alten betrogen. Günter Schlotter konnten die Gefangenen aus dem Gefängnis von HanisauLand entkommen und nach Speckonien fliehen. Von ihnen drohen neue Gefahren für HanisauLand.

Aber auch im Inland gibt es wieder Probleme zu meistern. Junge "Bimus" kämpfen für ihre Rechte und die Pingus drängen ins Land, weil ihnen die heimatischen Eisschollen wegbrechen.

Nur Odo, der große Schweiger von der Klippe, hat noch einigermaßen den Überblick und arbeitet nach wie vor an seinem immer dicker werdenden politischen Lexikon.

